

r8 Terra fusca aus periglazial umgelagertem Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-CF03	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	vorherrschend Wald, untergeordnet Grünland	
Relief	sehr schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief entwickelte Terra fusca	
Ausgangsmaterial	periglazial umgelagerter, oft rotbraun gefärbter Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung (Basislage, Kalksteinverwitterungslehm, Residualton) über Karbonatgesteinszersatz des Oberjuras oder des Tertiärs (Juranagelfluh, tertiäre Süßwassersedimente, Obere Meeresmolasse); örtlich Beimengung von Verwitterungston aus Molassemergeln	
Bodenartenprofil	Tu2–T, Gr–fX1–3	3–6 dm
	Tu3–Tl–T(Ut2–Lts;^k), Gr–fX4–6	
Karbonatführung	meist unterhalb 4–5 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr schwach sauer bis schwach sauer
Bodenschätzung	LT4Vg, LT5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel und mäßig tief entwickelte Terra fusca mit 1–3 dm mächtigem schluffreicherem Oberboden (Decklage); örtlich Terra rossa; vereinzelt Rendzina aus Karbonatgestein und, im „Hinterried“ südlich von Geisingen, Pararendzina aus Schutt führenden lehmig-tonigen Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (340–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (100–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (210–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen auf der Baaralb südlich von Geisingen („Längenwald“ und „Hinterried“) sowie auf der Hegualb nordöstlich von Tengen